

Inhalt

Ausgangsüberlegungen – Forschungsstand – Schwerpunkte . . .	1
--------------------------------------------------------------------	----------

Abschnitt I:

Die Erfahrbarkeit der Welt. Roman- und Erzählprosa im literatursoziologischen Kontext in der Restaurationszeit	17
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------

I. 1 Aspekte der Diskussion über den Roman: Diskursformen und Wirklichkeitsbegriff	19
-----------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------

(Identität und Entfremdung; Romanpoetik und außerliterarische Faktoren; Umstrittener Stellenwert des Romans – „Romanflut“; Von der aphoristischen zur systematischen Diskussion; Hegel und die Hegelianer; Welt und Wirklichkeit, Roman- und Reiseprosa, Realismusidee – Realismuspraxis; Signaturen der Zeit: Reisebilder; Detailrealismus – wirkliches Leben – Grotteske; Dorf- und Ghattogeschichten: Pendants zum Sozialroman)

I. 2 „Der Roman ist in Österreich ein Heimathloser ...“ Österreichische Beiträge zur Romandiskussion nach 1800	44
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------

(Seidlitz' Poesie- und Poetenschrift; Schreyvogels Beiträge zur Romandiskussion; Collin – Alexis – Pichler; Menzel und Deinhardstein; Wienbarg-Besprechung in den „Jahrbüchern“; Eichendorff-Würdigung; Beiträge zur Romanprosa in den *Oesterreichische[n] Blätter[n] für Literatur und Kunst*; Bauernfeld – Dickens – Romanpoetologie; Ficker; Jeitteles und Hebenstreit)

I. 3 Literatur und Öffentlichkeit im Zeitalter Metternichs: Literatursystem, Rollenbe griff, europäischer Kontext . . .	67
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------

(Literatur und Öffentlichkeit, Zensur versus Kommerzialisierung in der europäischen Öffentlichkeit; Literarischer Markt: Der Stellenwert Österreichs im deutschen Spektrum; Der Aufschwung der tschechischen literarischen Öffentlichkeit; Verleger und Schriftsteller, Produktion und Einkommen; Statistik zur Buchproduktion 1840)

I. 4 Ungarns Weg der Emanzipation von Wien 1815–1848	93
-----------------------------------------------------------------------	-----------

(Ungarn als Laboratorium des Ungleichzeitigen; 1825 und die Folgen – Széchenyi; Literatur- und Kulturpolitik – Literaturbeziehungen; Polarisierungen seit 1840, Ungarns nationale Frage, Ungarnbilder in der literarischen Publizistik)

I. 5	Nationalkulturelle Emanzipation, Peripherie und Zentrum: Zum Verhältnis Mailand – Venetien – Wien	109
	(Österreichische Kulturpolitik zwischen josephinischer Reformtradition und franziszeischer Restauration; Die Dynamik der Mailänder Verlagslandschaft; Glanz und Elend der Programmzeitschrift <i>Il Conciliatore</i> ; Nationalkultur – europäische Kultur: Pellico, Di Breme, Mazzini, Montani; Ein singulärer Beitrag aus der venetischen Provinz: Bianchettis Entwurf eines zeitgemäßen Intellektuellen- und Schriftstellerprofils; Risorgimento democratico: Tenca und Cattaneo; Zwischenresumee: ungleichzeitige Strukturen von Öffentlichkeit)	
	EXKURS I:	
	Joseph Schreyvogel: Anspruch und Scheitern eines „josephinischen Schriftstellers“	124
	(„Lessing, Schiller und Goethe sind auf meinem Wege ...“; Freier Schriftsteller – staatlicher Kulturfunktionär; Hoftheateralltag: Nachdichtung statt Dichtung)	
	EXKURS II:	
	Carl G. Herloßsohn: eine Emigranten-Karriere in Leipzig .	133
	(Literatur und Publizistik bei Herloßsohn; Werksignaturen: <i>Mephistopheles</i> – <i>Wanderbuch</i> – Novellen)	
	EXKURS III:	
	Restaurative Kulturpolitik und feuilletonistische Unterhaltung: die Zeitschrift <i>Der Sammler</i> 1815–1846	142
	(Publizistik und Literatur im europäischen Kontext; Zum Profil der Zeitschrift <i>Der Sammler</i> ; Journalprosa im Vergleich: <i>Der Telegraph</i> und die <i>Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode</i> ; Profilierungsdruck und die Entdeckung des Sozialen; Der Metropolschwerpunkt: London- und Parisbilder)	
	Abschnitt II:	
	„Spaziergänge und Weltfahrten“: Reiseprosa, pikurale Prosa, Genreskizzen und ihr Beitrag zur Ausbildung der Romanprosa	159
	II. 1 Aufbruch in die Moderne: Reise- und Stadtprosa als Laboratorium der Prosaentwicklung im 19. Jahrhundert	161
	(Konturen der Gattung; Stendhal, Hebbel, Fallmerayer, Heine, Prutz; Fokussierung auf den Orient und pikurale Genre-Prosa)	
	II. 2 Stadt, Roman und Natur. Pikurale Prosa in der öster- reichischen Literatur. Von Pezzl zu Stifter	170
	(Zur Affinität von Stadt und Roman; Das Modell Louis-Sébastien Mercier; Pikurale Ansätze in der deutschen und österreichischen Literatur; Kreils <i>Mnemosyne</i> : ein Blick vom Zentrum auf die dynamische Peripherie; Grillparzer und Hebbels Paristexte; „Aufruhr in der gutmüthigen ruhigen Stadt“: Grillparzers <i>Armer Spielmann</i>)	

- II. 3 Charles Sealsfields *Austria as it is*: Modellfunktion und Wirkungsgeschichte für *Austriaca*-Texte der 30er und 40er Jahre 184**
 (Zur Textgestalt der *Austria*-Schrift; Status quo – despotism – blind obedience; Thematische Blöcke und ihr Stellenwert innerhalb des Textes; Deskription, Narration und Kommentar: Mittel der Textentfaltung; Aspekte der Rezeptionsgeschichte)
- EXKURS I:**
„... um nichts bekümmert als um eine friedliche und frohe Existenz“. Groß-Hoffingers *Austriaca*-Schriften . . . 198
 (Ambitiöses Rollen- und Literaturverständnis; Produktionsspektrum; Groß-Hoffingers deskriptiver Ansatz der „Charakterologie“; Parallelen und Differenzen zu Sealsfield; Peripherie ins Zentrum ver-rückt: Galizien und Polen)
- EXKURS II:**
Szenerie einer Hauptstadt: Stifters *Wien-Bilder-Zyklus* . . 205
 (Tableau-Modell, Dynamismus und deskriptive Technik, Chaos-Ordnung, Raumperspektiven und Geometrisierung, Kapitalisierung des Lebens, faszinierender Todesraum Katakomben; Salonszenen)
- EXKURS III:**
**„Wien hat keine bedeutende Physiognomie ...“
 Joseph Tuvoras *Briefe aus Wien* 214**
 (Briefform und Stadtbild; Leitbegriff ‚Befreiung‘; Topos ‚Genuß‘, Kulturkritik; Schuselka-Polemik; Deutschland-Frankreich-Debatte; Geist des ‚Umsturzes‘ – soziale Reflexion/Utopie)
- II. 4 Blicke von Außen: L. Börnes *China-Vergleiche*, W. Alexis’ *Wiener Bilder* und G. de Nervals *Voyage en Orient* 221**
 (Ludwig Börnes Österreich-Bilder; Ein Preuße in der Phäaken- Metropole: Willibald Alexis; Gouvernement absolu – gouvernement paternel; „... un avant goût de l’Orient“ – einen Vorgeschmack auf den Orient ...; Versuch eines Resümees)
- II. 5 Reisen durch die Stagnation: Biedermeier-Tableaux bei Caroline Pichler und Adolf v. Tschabuschnigg 238**
 (Industrie, Zeitgeist und Salon in Caroline Pichlers *Zeitbilder*; Bürgerliche Lebensform als soziales Korrektiv; Familiäre Zuspitzung und Konflikt-Auflösung; Tschabuschniggs frühe Novellen; Welt und Weltfremde in der Novelle *der Bücherwurm*; „Opium Arbeit“: Soziales und Privates in der Novelle *Bürgerleben*)

EXKURS IV:

Sealsfields *Virey* und die Aristokraten: Von der Reiseprosa zum polyphonen Zeitroman 249

(Der Roman als „Charakterbild“ Mexikos; Thematische Schwerpunkte des Romans; Strukturelle Aspekte und Verfahren; Vom Genrebild zur karnevalesken Metaphorik; Szenische Gestaltung von Konflikten und Diskursen; Zur Gestalt und Stellung der „Helden“; Der *Virey* und der Conde als Stimmen des Erzählers und/bzw. des Lesers; Sprachpraxis und Sprachverwendung als Herrschaftsform; Die Stimme[n] des Volkes, das Volk als Stimme im Roman; Volk als „animalische Masse“)

Abschnitt III

Historischer Roman – Zeitroman – Gesellschaftsroman: Europäische Modelle und österreichische Anläufe 273**III. 1 „Ein Amalgam von Sentimentalität, Unglück und Weltgeschichte.“ Österreichische Beiträge zum historischen Roman: Caroline Pichler und Carl Herloßsohn** 275

(Ansprüche an und Selbstverständnis des historischen Romans; Alexis' und Menzels Programmschriften; C. Pichlers *Die Belagerung Wiens*: Relevanz des Stoffes; Exposition der Konflikte, familiale und historische Erzählstränge; Konfliktzuspitzung – Konfliktflucht; C. Herloßsohns *Der Ungar*: Roman-Gemälde einer Umbruchszeit; Handlungs- und Konfliktstränge des Romans; Loyalität – Freiheit: die politische Diskursebene; Zusammenbruch der „Ordnung“: familiale Intrigen – politisch-rechtliche Konsequenzen)

III. 2 Gesellschaftsroman – Zeitroman: Balzac und Dickens oder die Kapitalisierung der menschlichen Beziehungen . 298

(Der Roman als „formule de la vie humaine“; Provinzkarrieren, Geld und Geschlecht; Ein unpräventiöser, genauer Beobachter der Großstadt: Charles Dickens; Die „amazing reality“ der *Sketches*; Industrialisierung von Welt und menschlichen Beziehungen: *Hard Times*; Psychologisierung, Individualisierung als Wege zur Konfliktlösung)

III. 3 Sealsfields Gestaltung des Verhältnisses von Macht, Individuum und Geld: Das Romanfragment *Morton* oder die große Tour 315

(Das *Morton*-Fragment zwischen Konvention und Innovation; Figurenspektrum – Amerikabilder; Der Reiz des Finanzkapitals; Tauschwert und Zirkulation; Balzac und Sealsfields Korrespondenzberichte: Vorlagen zum Roman; Geld, Macht und Eros)

III. 4 Großstadt als soziales Gemälde: Franz Schuselkas	
Romanerzählung <i>Karl Gutherz</i>	329
(Stadt und Volk im Selbstverständnis des Textes; Die erzählte Handlung; Zeitgenössische Parameter des „Sozialen“; Möglichkeiten und Grenzen einer Modellanalyse; Die soziale Topographie des Textes; Kunst und Leben, zerbrochene Familienbindungen)	
III. 5 Aus der Welt und von der Peripherie her: Stifters <i>Abdias</i>	338
(Zur Struktur der Erzählung; Die besondere Topographie: Wüste und Verwüstung; Schicksal – Judentum – jüdischer Lebenszusammenhang; Subjekt – Natur – Welt – Katastrophe)	
III. 6 Joseph v. Eötvös' sozialer Zeitroman <i>Der Dorfnotar</i>	351
(Soziale Kontur – Programmatik des Romans; Landschaft als sozialer Raum; Exposition der Konflikte – Konfliktebenen des Romans; Eötvös' Idee des „Lebensbildes“ – Integration plebejischer Figuren; Die Einkreisung der Welt über das Dorf und die Familie; Das Ungarnbild des Romans)	
III. 7 Roman- und Erzählprosaum und nach 1848: Von der gescheiterten Revolution in den Nachmärz	362
(Revolution und literarisch-politische Öffentlichkeit, Österreichische Schriftsteller in und nach der revolutionären Bewegung; Relevanzverlust der Literatur im „Nachmärz“; Belletristik, Trivialisierung und Systemstützung; Merkmale des Literatursystems; Romanprosa in den 50er Jahren: Problemlage und Tendenzen; Nordmanns Kritik; Prutz u. St.R. Taillandier)	
EXKURS I:	
Literarische Rückblicke auf die Revolution: Lorms <i>Solmar-Roman</i> und Ebner-Eschenbachs <i>Božena</i>	377
EXKURS II:	
Sozialer Wandel – literarische Formen der Wahrnehmung, Abwehr und Verdrängung: Stifter – Tschabuschnigg – Pfeiffer – Kürnberger	387
(Kontexte des ‚sozialen Wandels‘; Stifters <i>Nachsommer</i> zwischen ‚Despotie der Idylle‘ und ‚selektiver Realitätssicht‘; Tschabuschniggs <i>Die Industriellen</i> und ihr rational-zynischer Blick auf das Soziale; Pfeiffers <i>Amerika im Jahre 1853</i> ; Kürnbergers Novelle <i>Opfer der Börse</i> , Thematisierung des Sozialen bei Saar-Anzengruber)	
III. 8 Leopold Komperts Weg von der <i>Ghettogeschichte</i> zum Roman <i>Am Pflug</i>	398
(Komperts Werk im Licht der zeitgenössischen literarischen Öffentlichkeit; Zum Typus und zur Poetologie der „Ghettoerzählung“; <i>Die Kinder des Randars</i> ; Der ironische Sonderling: <i>Min</i> ; Selbstverständnis und Konfliktebenen des Romans <i>Am Pflug</i> ; Die Gestaltung des Aufbruchs; Die besondere Rolle der Figur des Knechts Wojtech; Zwischen Dorfgeschichte, Bauernroman und sozialem Roman)	

X Inhalt

III. 9 „Ein Stück Menschenschicksal“: Sacher Masochs Roman	
<i>Der neue Hiob</i>	420
Ein austro-slawischer Blick in die Peripherie; Die Konfliktextposition des Romans; Zur Dialektik von Ausgrenzung und Integration	
Resümee – Ausblick	429
Literatur- und Quellenverzeichnis	435
Register	455